

Adrenalin im Engadin – Eine Gästefahrt aus der Sicht eines Gastes



Mein grösster Adrenalinkick – eine Gästebobfahrt am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina

Mein Name ist Manfred, ich bin schon über ein halbes Jahrhundert alt und für jeden Spass zu haben. Das wussten auch meine Freunde und kauften mir zu meinem Geburtstag einen Gutschein für eine Gästefahrt auf der einzigen Natureisbobbahn der Welt. Als ich den Gutschein direkt auf der Webseite der Bobbahn einlösen wollte, kaufte ich gleich noch für meine Frau eine Fahrt dazu.

Im Januar ging es dann ins wunderschöne Engadin. Am Tag vor unseren Fahrten fuhren wir bereits zur Bobbahn um uns alles ein wenig anzuschauen. Zu dieser Zeit fand gerade ein Training für den Bob Europacup statt. Zahllose Athleten und Betreuer tummelten sich im Startbereich und wir waren mitten drin. Das war ein sehr beeindruckendes Erlebnis zu sehen, wie vier 100kg-Männer in kürzester Zeit in den Schlitten springen. Zudem wurden wir informiert, dass direkt vor unseren Fahrten noch das 4er Bob Europacuprennen stattfinden würde – was für eine tolle Überraschung!

Am nächsten Morgen kamen wir bereits früh an die Bahn und meldeten uns gleich am «info point» an. Wir erhielten unsere

«Startnummern», jeweils eine Sturmhaube, Gutscheine und genaue Informationen über den Ablauf. Da wir noch genügend Zeit hatten, spazierten wir in die weltberühmte Horse-Shoe-Kurve und schauten dort den Athleten zu. Die Kurve ist schon beeindruckend und ein Bob hatte auch eine weniger optimale Linie – das merkte sogar ich als Laie. Als meiner Frau kalt wurde, gingen wir in die Horse Shoe Lodge und lösten einen unserer Gutscheine, die wir am «info point» erhalten hatten, ein. Speziell war auch, dass wir dabei noch auf der grossen Leinwand die Fahrten der Sportler vom Start bis ins Ziel mitverfolgen konnten.

Gestärkt gingen wir später, entlang der Bahn, wieder zurück zum Start. Als wir dort ankamen, wurde meine Frau nervös. Um sie ein wenig abzulenken, gingen wir in das Restaurant Gunter Sachs Lodge und lösten die nächsten Gutscheine ein – so stiessen wir bei einem Glas Prosecco auf unsere Fahrten an.

Das Rennen war mittlerweile zu Ende und die ersten Startnummern für die Gästefahrten wurden aufgerufen. So machten wir uns bereit und gingen zum Helmsraum, der sich im Startbereich befindet. Wir suchten nach passenden Helmen und gingen dann mutig Richtung Piloten und Bremser. Einige Bobs standen schon bereit und der erste Schlitten mit zwei Gästen wurde startklar

gemacht. Schliesslich kam ein grosser Mann auf uns zu. Von irgendwo her kannte ich ihn. Er stellte sich vor, sein Name war «Marcel» und er wäre unser Pilot. In diesem Moment verstand ich, dass das der weltberühmte Bobfahrer Marcel Rohner sein musste. Was für eine tolle Überraschung – wir durften mit dem Silbermedaillengewinner von Nagano fahren! Wir redeten noch ein bisschen, dann kam eine blonde Dame zu uns und machte uns «startbereit». In diesem Moment verliess meine Frau ein wenig der Mut. Doch Marcel und die freundliche Dame am Start erklärten meiner Frau alles so gut, dass sie sich dann doch traute, in den Bob zu steigen. Wir setzten unsere Sturmhauben und unsere Helme auf und los ging's.

Marcel Rohner übernahm natürlich die Lenkseile, meine Frau setzte sich an die dritte und ich mich an die zweite Position. Der Sohn von Marcel Rohner, selbst Pilot, war unser Bremser. Ein Foto von uns vier wurde noch gemacht, dann beschleunigte die blonde Dame vom Start eindrucksvoll unseren schweren Bob. Am Anfang fuhren wir noch recht langsam. Ich genoss die Sonnenstrahlen, die einzigartige Umgebung und versuchte Marcel Rohner ein wenig über die Schulter zu schauen. Ich beobachtete, wie er ganz vorsichtig an den Steuerseilen zog und uns elegant durch die Bobbahn chauffierte. Es wurde immer schneller und dann kam sie

Adrenalin

auf uns zu: die berühmt-berüchtigte Horse-Shoe-Kurve. Ich hatte das Gefühl, dass wir gegen eine Wand fahren würden. Aber Marcel steuerte uns souverän durch diese Kurve. Von da an... wie soll ich sagen, habe ich nun nicht mehr so viel mitbekommen wie am Anfang. Die Schwerkraft drückte meinen Kopf hinunter und wir erreichten an die 130km/h. Mein Herz schlug wie verrückt. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Irgendwann hörte ich ein Kratzen am Eis und wir wurden langsamer. Wir waren im Ziel angekommen. Meine Frau und ich waren überwältigt, das Adrenalin durchströmte unseren Körper. Wir fielen uns um den Hals und machten einen Händeschlag mit Marcel und seinem Sohn. Was für ein Erlebnis! Ich habe ja schon viel in meinem Leben gemacht, aber diese 75 Sekunden waren definitiv die aufregendsten meines Lebens.

Zu viert fuhren wir noch an den Start und erhielten am «info point» unsere Diplome mit einem Erinnerungsfoto. Als wir zu Hause ankamen, luden wir auch noch das Video von unserer Fahrt herunter – so bleibt diese einmalige Fahrt nicht nur in unserer Erinnerung, sondern wir können auch unseren Enkelkindern zeigen, wie mutig Oma und Opa waren.

Falls auch Sie diesen einzigartigen Adrenalinkick erleben möchten, können Sie auf unserer Webseite www.olympia-bobrun.ch unter «guest rides» gerne eine Gästefahrt buchen. Wenn Sie nach einem passenden Geschenk suchen sollten, haben Sie unter diesem Link auch die Möglichkeit, eine Gästefahrt in Form eines Gutscheines zu kaufen.

Buchen Sie noch heute Ihr unvergessliches Erlebnis! Sollten Sie noch Fragen haben, erreichen Sie uns unter events@olympia-bobrun.ch, telefonisch unter +41 81 830 02 00 oder direkt vor Ort am «info point».

Es würde uns freuen, Sie am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina begrüßen zu dürfen.



FÜRS BOBFAHREN GEBEN WIR VOLLGAS!



Freiwilligenarbeit für perfekte Bedingungen

Swiss Volunteers unterstützt Sportveranstalter bei der Suche, Vermittlung und Betreuung von Freiwilligen für Sportanlässe.

Einfach, günstig und effizient – damit jeder Event zum Erfolg wird.

SWISSVOLUNTEERS.CH

Ein Projekt von SwissTopSport.